

Zu Protokoll des Rates,

Per E-Mail über das Ratsbüro

Meerbusch, 15.12.2022

Haushaltsrede 2022

Herr Bürgermeister,
Meine Damen und Herren hier im Saal,
liebe Menschen im Stream,

Dies ist meine erste Haushaltsrede. Die Fußstapfen, in die ich trete, sind groß.
Ich hätte mir für meinen Eintritt in den Rat der Stadt Meerbusch andere Umstände gewünscht.

Der diesjährige Haushalt steht unter dem Motto:
Es gibt viel zu tun, lehnen wir's ab.

Die Abstimmungen zum Haushalt sind eine Litanei verpasster Chancen.

Wir haben in Meerbusch ein
-Klimaschutzkonzept,
-ein Klimafolgenanpassungskonzept
-und eine Klimaresolution.

Aber immer, wenn es konkret wird, findet sich garantiert eine Mehrheit, die jeden noch so geringen Vorstoß ablehnt.

Als der Bürgermeister den Haushalt einbrachte, sagte er eine Reihe von klugen Dingen.
Kann man übrigens jederzeit auf YouTube nachhören.
An diesen werde ich mich orientieren.

So sprach er davon,
dass wir uns auf das Wesentliche und Erforderliche fokussieren sollten.
Dass Althergebrachtes und lieb gewonnenes in Frage gestellt werden muss.
Er sprach von den negativen Auswirkungen, weil Familien und ältere Menschen keinen bezahlbaren Wohnraum finden, von ausgewogener Siedlungsentwicklung.

Und was findet bei Abstimmungen Mehrheiten?

Einfamilienhäuser!

Bezahlbarer Wohnraum?

In Meerbusch?

Fehlanzeige.

Höchstens als Schallschutz zu den hübschen Einfamilienhaussiedlungen (siehe alter Bauhof in Büberich).

Bebauungsplan für Nierst? Geschossbau wird gleich komplett gestrichen.

Und auch am Kalverdonk wird es keinen bezahlbaren Wohnraum geben.

Wer überhaupt nur 40% Geschossbau bei vorgegebenen 30% gefördertem Wohnungsbau zulassen will und dass bei einer Geschossbegrenzung auf 3 Stockwerke plus Staffelgeschoss, begrenzt den Geschossbau auf ganze 10% der Fläche.

Die SPD ist glücklich über die 30%, was das im Gesamten bedeutet, ist scheinbar egal.

Erst vor wenigen Monaten wurde uns vorgerechnet, dass es bei stark limitierter Geschossigkeit keinen bezahlbaren Wohnraum geben kann.

Ist wirtschaftlich nicht abbildbar. Und seitdem sind die Kosten noch mal um 15-20% gestiegen.

Aber, wen interessieren schon Fakten,
und Hauptsache Lank is schön.

Eigentlich müsste ich mich ja darüber freuen.

Das lustige dabei ist ja, dass die CDU und SPD mit jeder derartigen Entscheidung den Ast ein Stückchen weiter absägen, auf dem sie sitzen. Man muss sich das mal vor Augen führen.

In die ganzen Einfamilienhäuser ziehen junge Familien ein. Und die wählen vornehmlich nicht CDU oder SPD.

Ältere Menschen, hingegen, ziehen weg, weil sie keine Wohnung finden. Das berichtete Frau Mielke schon vor 5 Jahren.

Und das, liebe CDU, sind ihre Wähler.

Respekt vor Ihrem altruistischen Handeln.

Der Bürgermeister sprach von Photovoltaikanlagen, und der Entwicklung einer klimaneutralen Stromversorgung. Davon, dass wir massiv investieren und Wege finden müssen, unsere Stadt klimagerecht und nachhaltig aufzustellen.

Tatsächlich fand sich keine Mehrheit, auch nur 10.000€ in die Hand zu nehmen, um wenigstens diejenigen zu unterstützen, die keine andere Chance haben, ihren Stromverbrauch durch eigene Erzeugung zu senken. Mieter in Wohnungen.

10.000€.

Werden einfach mit Unwahrheiten, Falschbehauptungen und dem üblichen Ablehnungsbingo vom Tisch gewischt.

Gleichzeitig sind 30.000€ für den Lanker Friedhof kein Problem.

Beim Bogie-Neubau wird eine es wohl keine Stellplätze mit PV geben.

Die Begründungen der Ablehnung der Umsetzung der Bauordnung NRW - an den Haaren herbeigezogen.

30% der Dachfläche seien ganz toll, findet die SPD.

Ne, ist es nicht. Das ist 90er Jahre Niveau.

Allein diese Maßnahme wird dazu führen, dass viele Tonnen CO₂ nicht reduziert werden.

Wen interessieren schon Fakten,
und Hauptsache Lank is schön.

Der Bürgermeister sagte, man müsse sich „aus der Komfortzone bewegen und gewohnte Pfade verlassen“.

Auch dazu keinerlei Bereitschaft.

Im März 2014 nahm das europäische Parlament die erste und größte Europäische Bürgerinitiative „Right2Water“ an.

Warum erwähne ich das hier?

Nun.

Am 22. November 2022, 8 1/2 Jahre später, hätten wir in Meerbusch mit der Umsetzung starten können.

Mit öffentlichen Trinkwasserbrunnen.

Das war CDU und FDP allerdings viel zu schnell. Und natürlich liest man die Anträge auch nicht bis zu ende.

Und warum sollte man sich auch den eigenen Bundesparteien anschließen und dem Projekt zustimmen?

Nein.

In Meerbusch spielt man viel lieber das allzeit beliebte Spiel der Zustimmung nach politischer Farbe.

Und damit das Ganze nicht ganz so langweilig wurde, machte sich die FDP dann auch noch darüber lustig und verhöhnt damit eines der größten demokratischen Projekte, die es in der EU bisher gegeben hat.

Respekt.

Das muss man erst mal hinkriegen.

Denn, wen interessieren schon Fakten,
und bevor ich's vergesse - Hauptsache Lank is schön.

„Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind zwei der wichtigsten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. der Klimawandel hat uns auch in diesem Jahr wieder vor Augen geführt wie notwendig ein gesamtgesellschaftliches Umdenken ist“
Auch das, Worte des Bürgermeisters.

Der Verkehrssektor erreicht seit 30 Jahren keinerlei Emissionsminderungen.

Rahmenbedingungen, damit möglichst viele Menschen, die noch auf ein Auto angewiesen sind und nicht zu Hause laden können, auf ein E-Auto umsteigen können?

Ladeinfrastruktur in Meerbusch?

Fehlanzeige.

Wie die Erstellung des kommunalen Masterplans finanziert werden soll?

Das wissen wahrscheinlich nur diejenigen, die den Antrag abgelehnt haben.
In Meerbusch fahren überdurchschnittlich viele Pkws.
Jedes Auto wird im Schnitt 18 Jahre gefahren.
Das deutsche CO₂ Budget wird aber in etwa 8 Jahren aufgebraucht sein.
Und dann?
Antworten bleiben die Ablehnenden schuldig.

Aber, wen interessieren schon Fakten,
und Hauptsache Lank is schön.

Während es zahlreiche Beispiele von Städten gibt, die uns überholen,
wird hier die Gestaltung von Zukunft konsequent abgelehnt.

Ich zitiere noch einmal unseren Bürgermeister:
„...ich bin überzeugt dass wir gestärkt aus diesen schwierigen Zeiten hervorgehen,
wenn wir das Ruder gemeinsam in die Hand nehmen
und uns zusammen auf den Weg in die Zukunft machen....“

Dazu besteht, wie wir gesehen haben, jedoch kaum Bereitschaft.
Stattdessen wird wie eh und je das althergebrachte **Ablehnungsbingo** gespielt:
-Das passt nicht zu uns
-Der dörfliche Charakter muss erhalten bleiben
-Wir wollen das nicht
-Ist nicht unsere Aufgabe
-Zu teuer
-Das ist zu früh, zu spät - kurz: Der Zeitpunkt passt nicht
-Erst mal abwarten
-Und wenn man gar keine Idee hat, wird halt irgendein faktenfreier Unsinn behauptet
-Außerdem kommt der Antrag ja eh von der falschen politischen Farbe

Zu teuer.....

Komisch, dass immer Geld für andere Dinge da ist (z.B. Lanker Friedhof, Level 4 autonomes Fahren, Konzept Ladestraße).

Ideologie....

Wie oft haben wir den Vorwurf gehört, irgendein Vorschlag sei ideologisch statt sachlich.
Schon lustig, das von Vertretern einer Partei zu hören, die ernsthaft ein „C“ für „christlich“ in ihrem Namen trägt.

Bei all dieser Zukunftsverweigerung spielt die CDU die zentrale Rolle.
Dabei haben wir keine Zeit mehr, auf die CDU und deren Steigbügelhalter zu warten.

Liebe SPD. Wie lange seid Ihr eigentlich in diesem Rat vertreten?

Schafft Ihr es echt nicht, gute Anträge zu formulieren, oder habt Ihr einfach keine Lust, weil die ja sowieso abgelehnt werden?

Warum sprecht ihr nicht wenigstens vorher mit der Verwaltung, ob die die beantragten Maßnahmen überhaupt umsetzen können?

Und nun zu den Grünen.

Ihr zerlegt euch mitten in der Legislatur?

Glaubt Ihr echt, dass es im Interesse eurer Wähler ist, dass es bei euch menschtelt und Ihr das nicht in den Griff bekommt?

Schaut euch doch um.

Was wir brauchen, ist eine starke und möglichst geeinte Opposition.

FDP.

Was soll man dazu noch sagen.

Hoffentlich bringt euch eure innere Zerrissenheit doch zur Vernunft.

Diese Kooperation tut weder euch gut, noch bringt sie Meerbusch nach vorne.

UWG?

War irgendwie nicht viel, dieses Jahr.

Da muss die Ratlosigkeit schon groß sein, wenn man meint, ernsthaft einen Haushaltsantrag mit 200€ stellen zu müssen.

Ich verabschiede mich mit den Worten der legendären, bitte genau zuhören, Fridays for Futur 2:
„Ihr werdet unsere Zukunft zerstört haben.“

Diesen Haushalt lehnen wir natürlich ab.

Danke.

Andreas Wagner

Referenzen aus der Rede des Bürgermeisters zum Haushalt:
(Transskript von YouTube)

(...)

wir dürfen die Augen vor der
Wirklichkeit und vor den Bedarfen
unserer Stadt nicht verschließen daher
muss uns allen bewusst sein dass wir die
zahlreichen notwendigen Maßnahmen nur
stemmen können wenn wir uns auf das
Wesentliche und erforderliche
fokussieren.

Althergebrachtes und an der eine oder
anderen Stelle sicher auch lieb
gewonnenes muss in Frage gestellt und
die Notwendigkeit ernsthaft beleuchtet
werden

(...)

Bevölkerung Wohnraum
nachfragt diese Nachfrage jedoch
zunehmend nicht mehr insbesondere häufig
nicht mehr bezahlbar befriedigt werden

kann
dies trifft in besonderen Maße junge
Erwachsene und Familien mit Kindern
sowie ältere Menschen die an die
Lebenssituation angepasste Wohnangebote
suchen
wo Menschen mangels Wohnraumangebote die
Stadt verlassen sind negative
Auswirkungen auf das soziale Leben meist
eine unvermeidbare Nebenerscheinungen
(....)

eine weiterhin ausgewogene
Siedlungsentwicklung sowie die Schaffung
dringend benötigter Gewerbeflächen
werden auch in den kommenden Jahren zu
unseren Hauptaufgaben zählen
(....)

Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind zwei
der wichtigsten gesellschaftlichen
Herausforderungen unserer Zeit
der Klimawandel hat uns mit langen
Trockenperioden und einem warmen Winter
oder auch ganz aktuell sehr warmen
Oktober auch in diesem Jahr wieder vor
Augen geführt wie notwendig ein
gesamtgesellschaftliches Umdenken ist
(....)

die Installation von Photovoltaikanlagen
sowie das Entwickeln einer Klima
neutralen Stromversorgung sind nicht
erst durch die aktuelle Diskussion rund
um eine Gasmangellage eine zusätzliche
wichtige Aufgabe
im kommenden Jahr
wollen wir hier daher auch weiter massiv
investieren und Wege finden wie wir
unsere Stadt klimagerecht und nachhaltig
aufstellen können
(....)

hierzu gehört auch
sich aus der Komfortzone zu bewegen und
gewohnte Pfade zu verlassen
(....)

ich bin
überzeugt dass wir gestärkt aus diesen
schwierigen Zeiten hervorgehen wenn wir
das Ruder gemeinsam in die Hand nehmen
und uns zusammen auf den Weg in die
Zukunft machen
(....)

Mit freundlichen Grüßen



Marco Nowak